

Im Dschungel der Großstadt

Ausstellung zeigt Texte und Fotos von Tempelhofer Jugendlichen

Tempelhof/Kreuzberg. Ab dem heutigen Samstag bekommt der Besucher des Archivs der Jugendkulturen einen sehr persönlichen Einblick in das Leben von Schöneberger Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Für die Wanderausstellung „Los“ wurden die besten Arbeiten aus Foto- und Literaturwerkstätten zusammengetragen und in einem spannenden Rundgang miteinander verbunden.



Auf Entdeckungsreise durch den Bezirk. Foto: Jörg Metzner

Ihre Eltern kommen aus Thailand, Indien, Serbien, der Türkei oder dem Libanon – und dennoch verbindet alle, dass sie in Berlin aufwachsen, die Probleme eines jeden Jugendlichen haben, sich aber zwei Kulturen zu gehörig fühlen. Wie sieht der Lebensalltag der Jugendlichen aus? Wie erleben sie die Probleme des Erwachsenwerdens und vor allem wie bringen sie ihre Gefühle zum Ausdruck? Das zu erkunden

und um den Teilnehmern außerschulische Möglichkeiten der Selbst-Darstellung zu geben, hat das Archiv der Jugendkulturen in der Ferdinandstraße Literatur- und Schreibwerkstätten eingerichtet, an denen sich 19 Achtklässler der Dag-Hammarskjöld-Oberschule in Berlin-Tempelhof beteiligten. Die Texte entstanden mit Hilfe der Schriftstellerin Anja Tuckermann und dem Übersetzer und Autor Guntram Weber, die Fotos

mit zwei professionellen Fotografen. „Das ist ein Angebot, das die Schulen nicht bieten können“, sagt Klaus Komatz, Leiter der Culture on the Road.

Auf den Bildern sind Alltagsszenen zu sehen, aber nicht ohne den Blick für das Besondere und Schöne daran: Alte Menschen in der U-Bahn, Mädchen mit Kopftüchern, und immer wieder Bilder aus dem Kiez. Szenen, die die Jugendlichen mit erstaunlichem Gespür für das Wesentliche eingefangen haben und die, je länger man die Bilder betrachtet, viel preisgeben aus dem Leben des Fotografen. In der Ausstellung hat man auch ein neues Konzept ausprobiert: „Die Bilder und Texte sind entlang von Stoffbahnen angebracht, die ein Labyrinth bilden“, so Komatz.

Die Idee hat sich bereits bewährt und „Los“ ist eine Fortsetzung der Ausstellung „Auf dem

Sprung“. Letztere zeigte ebenfalls literarische Texte und Fotos von Berliner Schülern, die den Besuchern einen sehr persönlichen Einblick in ihre Lebenswirklichkeit boten. Laut Jugendarchiv war der Zuspruch so gewaltig, dass die Ausstellung nun nahtlos in „Los“ übergeht.

Die Ausstellung ist ein Projekt der „Culture on the Road“-Initiative des Jugendarchivs und wird von der Bundeszentrale für politische Bildung finanziert. Sie ist auf Workshops spezialisiert – im Archiv selbst, als auch an Schulen und Institutionen. Jeder kann die Ausstellung für seine Räume buchen. Zunächst ist sie noch bis zum 17. Oktober jeweils mittwochs bis samstags von 15 bis 19 Uhr im Archiv der Jugendkulturen zu sehen. Informationen zur Ausstellung und Workshops gibts auf www.culture-on-the-road.de wol

Zukunft Tempelhofer Damm

Erstes Bürgerforum mit Direktkandidaten

Tempelhof. Kurz vor der Bundestagswahl hat der TeMa e.V., der sich für ein Verbot des Schwerlast-Verkehrs auf dem Tempelhofer und Marienfelder Damm einsetzt, ein erstes Bürgerforum organisiert – auf der Agenda steht die Zukunft der vielbefahrenen Straße und wie sie die Direktkandidaten des Bezirks sehen.

Auf dem Te-Damm fahren viele Schwerlast-LKW, um den Maut-Gebühren auf der Stadtautobahn zu entgehen – aus Sicht des TeMa e.V. eine Beeinträchtigung der Lebensqualität rund um die Straße. Die LKW verursachen viel Lärm und Dreck und

bedeuten ein erhöhtes Sicherheitsrisiko. Seitdem 2008 eine Schülerin bei einem Unfall mit einem LKW ums Leben kam, übt er verstärkter Druck aus. Nun hat der Verein für Donnerstag, dem 24. September, die Direktkandidaten von Tempelhof-Schöneberg eingeladen, ihre Idee für den Te-Damm zu erläutern. Um 19 Uhr werden Figen Izgin (Die Linke), Jan Marco Luczak (CDU), Holger Krestel (FDP) und Mechthild Raped (SPD) in der Aula des Askanischen Gymnasiums in der Kaiserin-Augusta-Straße 19 vor allen Interessierten zu den Forderungen des TeMa Stellung zu nehmen.

Renate Künast (Die Grünen) wird wegen einer abschließenden Wahlkampfveranstaltung ihrer Partei nicht teilnehmen. Dafür sind Bezirksbürgermeister Ekkehard Band und Maria Kautzberger, Vertreterin der Senatorin für Stadtentwicklung Ingeborg Junge-Reyer, eingeladen.

Wie bei allen Initiativen dieser Art ist die mediale Aufmerksamkeit ein wichtiges Instrument. „Das Forum soll mehr werden als ein Bejammern des Ist-Zustands. Wir wollen den Te-Damm ins öffentliche Bewusstsein heben, wo bislang nur der Flughafen wahrgenommen wird, und einen politischen Wettstreit um die be-

sten Konzepte für die Straße erreichen.“ sagt Holger Wettingfeld, Sprecher des TeMa. Eine Möglichkeit ist die abschnittsweise Einführung von Tempo-30-Zonen – was wohl einen Verbot der LKW gleich käme.

Eine Unterschriftensammlung, organisiert von einer Ladenbesitzerin auf dem Tempelhofer Damm, mit über 1.000 Unterschriften soll dem Petitionsausschuss des Bundestages übergeben werden. Vorbild dafür ist eine ähnliche Aktion in München, in deren Folge die Innenstadt – freiwillig erst nach einigen Jahren – vom Schwerlastverkehr befreit wurde. wol

Stadtteilstift für Kinder

Marienfelde. Das Jugendamt Tempelhof-Schöneberg veranstaltet am Samstag, dem 26. September, gemeinsam mit anderen in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Organisationen und Einrichtungen öffentlicher und freier Träger das 11. Stadtteilstift Marienfelde.

Von 13 bis 17 Uhr werden in der Domagkstraße in Marienfelde zahlreiche Aktivitäten für Kinder

und Jugendliche geboten. Unter anderem werden verschiedene Spiele, Basteln und sportliche Aktivitäten geboten und es gibt einen Streichelzoo für die Kinder. Außerdem stellen sich die beteiligten Organisationen vor und geben Auskunft zu ihrer Arbeit im Sozialbereich. Essen und Trinken und ein kulturelles Rahmenprogramm runden das Stadtteilstift ab. Infos: ☎ 9 02 77 35 26. wol

Start in die Saison

Vorteil für Abendblatt-Leser



Das BVG Orchester in der Berliner Philharmonie. Foto: Veranstalter

Berlin. Die Sommerpause ist vorbei und die beliebten Konzerte aus dem Hause Bevier Musikverlag gehen in die neue Saison.

Den Auftakt macht das BVG Orchester am Samstag, 3. Oktober, im Kammermusiksaal der Philharmonie mit dem Festkonzert Magic Music. Zu hören sind ganz unterschiedliche Werke wie der Marsch aus Bizets Carmen, die Rhapsody in Blue, Tulpen aus Amsterdam oder auch When the Saints and ein Glenn Miller Cocktail.

Danach steht das Gipsy Swing Festival auf dem Programm und zwar am Sonntag, 11. Oktober, im Kammermusiksaal der Philharmonie. Weiter geht es am Freitag, 16. Oktober, mit „The best of Klezmer 2009“ und dem charismatischen Sänger Karsten Troyke sowie dem Trio Scho. In der Lindenkirche in Wilmsdorf findet am Samstag, 17. Oktober, ein Swingfestival mit Melodien von Glenn Miller, Benny Goodman und anderen bekannten Swinggroßen statt.

Das Fado Festival erklingt dann wiederum im Kammermusiksaal und zwar am Sonntag, 18. Oktober. Den Abschluss bilden das Flamenco Festival am Freitag, 23. Oktober, und am Samstag, 24. Oktober, die Tango Gala.

Karten zu allen Veranstaltungen kosten zwischen 21 und 40 Euro. Leser des Berliner Abendblatt erhalten 25 Prozent Rabatt auf den Kartepreis, wenn sie beim Bevier Musikverlag unter der Telefonnummer 8 82 29 79 bestellen. Tickets gibt es außerdem an den Vorverkaufsstellen über CTS, ticket-online und direkt: www.classic.de bw

Promenade

Berlin

Arm aber sexy



Was macht eine arme Stadt, wenn sie mal so richtig feiern will? Klar! Man braucht Sponsoren. Und wie man die bekommt zeigte Berlin-Partner-Chef René Gurka wieder mal beim Hoffest rings um das Rote Rathaus. Er lotste Klaus Wowerreit von Stand zu Stand, egal ob Wasserbetriebe, Hooters, BVG oder oder oder. Jeder bekam sein Foto. „Das ist wichtig“, verriet mir Gurka. „Dann bekomme ich die Sponsoren im nächsten Jahr viel schneller wieder an den Start.“ Also wenn Sie zu Hause mal eine Party feiern wollen: Versprechen Sie ihren Kalte-Platte-Lieferanten, dass Wowerreit kommt und schon zah-



Franciska Urlo und Designer Daniel Rodan.

len Sie keinen Cent für die Schnittchen. Nun müssen Sie lediglich noch Wowi überzeugen. Beim Hoffest jedenfalls war er dabei. War ja auch nur die Treppe runter von seinem Büro. Außer ihm kamen dann noch etwa 4.000. Es zeigte sich wieder mal, dass Berlin arm ist. Im Zelt von Berlins Spit-



Klaus Wowerreit zeigte, wie sexy Berlin ist. Fotos (2): Honza Klein

zenköchen – u.a. Michael Hoffmann (Margaux), Kolja Kleeberg (Vau), Josef Eder (Hyatt), Thomas Kurt (e.i.a. hoffmann), Markus Heribich (Borchardt), Stefan Hartmann (Hartmanns), Marco Müller (Weinbar Rutz), Herbert Beltle (Aigner) – war es als hätten die Gäste seit Wochen nichts mehr zwischen die Zähne bekommen. Nicht mal eine Stunde nach Beginn des Festes waren die Vorräte bei einigen Köchen dahin. So ist es halt, wenn es etwas umsonst gibt in Berlin. Und es waren beliebt nicht die Armen, die da eingeladen waren. Umsonst gibt's übrigens zum wiederholten Mal auch etwa für Obdachlose. Frank Zander organisiert im Dezember wieder seine Obdachlosen-Weihnachtsfeier und plauderte mit Interconti-Chef Willy Weiland darüber. Vielleicht gibt's von ihm dann ja auch Unterstützung. „Wowerreit war übrigens noch nie bei unserem Fest“, ärgerte sich Zander. „Ist ihm wohl nicht wieder mal, dass Berlin arm ist. Im Zelt von Berlins Spit-

sexy Mädels von Hooters ablichten. Motto: Arm aber sexy. Apropos sexy. Franciska Urlo, einstige DSDS-Kandidatin, tummelte sich ebenfalls im Hof und zeigte ihr sexy Lederkleid von Designer Daniel Rodan. „Das wird demnächst für meinen Verein Take-My-Mand versteigert“, erzählte sie. Der Verein fördert weltweit Kinder.

Ihr Honza Klein
Honza@abendblatt-berlin.de

Honza Klein

Schöneberg liest

Dritte Lange Nacht des Buches widmet sich Ost und West

Schöneberg. Museen, Galerien und Läden – sie alle haben eine. Seit 2007 hat in Schöneberg auch das Buch seine „Lange Nacht“. Bei „Schöneberg liest“ am Samstag, dem 26. September, lesen Autoren und Schauspieler auf 39 Lesungen aus Neuerscheinungen und Klassikern der Weltliteratur – bei freiem Eintritt.

An toll ungewöhnlichen Orten quer durch den Bezirk wird von 16 bis 24 Uhr manches Glas Wasser geleert, wenn Literaten und professionelle Sprecher für Jung und Alt lesen. Zum ersten Mal seit der Gründung vor zwei Jahren widmet sich die Literaturveranstaltung dabei einem Sonderthema. Unter dem Titel „Geschichte(n) aus Ost und West“ stellen Autoren wie Jochen Schmidt, Daniela Dahm oder Uwe Kolbe Texte zum geteilten Berlin und ideologischen Barrieren vor. Der 9. November ist der Veranstaltung darüber hinaus sehr wichtig. „An die Novemberrevolution 1918 erin-

nem wir mit Briefen und Texten von Rosa Luxemburg, die vor 90 Jahren ermordet wurde. Für die gescheiterte Revolution 1848 steht ‚Deutschland – Ein Wintermärchen‘ von Heinrich Heine, der schon damals Kleinstaaterei, Restauration und Deutschtümelei ironisch ins Visier nahm“, sagt das Veranstalterduo Monika Mundt und Regina Rudnick.

Monika Mundt, die auch die Charlottenburger Lange Nacht organisierte, ist besonders auf die ungewöhnlichen Lesorte stolz. Die bekannte Krimiautorin Piekke Biermann wird im Kammergericht aus „Der Asphalt unter Berlin“ lesen. Neben Cafés und Buchhandlungen wird unter anderem in einem Reisebüro und einem Bestattungsunternehmen vorgetragen. „Jeder Text hat seinen speziellen Ort, der die Stimmung unterstreicht“, so Mundt.

Praktisch an der bezirkseigenen Lesenacht ist die örtliche Begrenztheit; alle Orte liegen in Laufweite. Rund 3.000 Besucher

erwarten die Veranstalter auch dieses Jahr wieder.

Neben wohlbekannten, lebenden wie toten Autoren kommt auch manch fast vergessener Schriftsteller durch einen Schauspieler zu Wort. Der Amerikaner Patrick Dennis alias Edward Everett Tanner zum Beispiel ist kaum noch bekannt. Diese schillernde Figur der New Yorker Bohème der 50er Jahre veröffentlichte 16 Bestseller-Romane – sein berühmtester ist „Tante Mame“ – und arbeitete später aus Geldnöten bis zu seinem Lebensende als Butler.

Die Eröffnung findet bereits am Freitag um 20 Uhr im Café Romantika in der Akazienstraße statt. Horst Bosetz – auch bekannt unter seinem Künstlernamen „ky“ – liest dort aus seinem neuen Krimi „Unterm Kirschbaum“. Alle Informationen zu den Autoren, Schauspielern und Orten und das vollständige Programm zum Ausdrucken gibt es unter www.schoenberg-liest.de wol

Gesucht: Die Engel vom Kiez

KURZ & KNAPP

Berlin. Sie sind für andere da, wenn man sie braucht. Sie besorgen für die alte Dame aus der Nachbarschaft die Einkäufe, schleppen die Tüten für sie in den 3. Stock. Sie erledigen Behörden-gänge, helfen beim Ausfüllen von komplizierten Formularen oder kümmern sich um einsame Menschen, hören sich bei einem Tässchen Tee einfach Ihre Sorgen und Probleme an. Für alle Nachbarn haben sie ein Lächeln, ein freundliches Wort. Ja, es gibt sie noch, sie leben mitten unter uns im Trubel der Großstadt: Die Engel vom Kiez.

Sie haben viel zu erzählen und eine Vorbildfunktion für das Miteinander im Bezirk. Ohne sie wären viele Menschen hilflos und der Alltag grauer. Das Berliner Abendblatt sucht die kleinen Helden des Alltags. Kennen Sie einen, oder sind Sie vielleicht selbst einer? Schreiben Sie uns, erzählen Sie uns Ihre Geschichte: BERLINER ABENDBLATT, Postfach 35 06 25 in 10215 Berlin, Kennwort: Kiezengel. Wenn Sie uns lieber anrufen wollen, wählen Sie 030/2 93 88 88 und verlangen Sie eine Verbindung mit Ihrem Bezirksredakteur.

Trödelmarkt

Mariendorf. Die Seniorenstätt Rudolf-Wissell-Haus bietet am Mittwoch, dem 23. September, in der Zeit von 9 bis 17 Uhr einen Trödelmarkt. Zu kaufen gibt es Kleidung, Bücher, Hausrat und manche Rarität. Für die Besucher des Trödels haben sich die Senioren etwas besonderes einfallen lassen: es gibt es selbst gebackenen Kuchen und eine Tombola bei der jedes Los gewinnt. Die Seniorenstätt ist in Alt-Mariendorf 24-26. wol

BERLINER ABENDBLATT Am Wochenende
Veränderte Schlußtermine für den Erscheinungstermin 02.10.2009

Kleinanzeigen: Montag, 28. September, 10.00 Uhr
Anzeigenschluss: Montag, 28. September, 12.00 Uhr
Druckunterlassenschluss: Montag, 28. September, 14.00 Uhr

Ihr Team für Schöneberg

| | | |
|--|--|--|
| | ANZEIGEN Sonja Cobanov Tel.: 29 38 88 04, Fax: 29 38 88 77 Mobil: 0177 588 47 06 E-mail: cobanov@abendblatt-berlin.de bmuelter@abendblatt-berlin.de | REDAKTION Berit Müller Tel.: 29 38 88 19, Fax: 29 38 87 73 |
|--|--|--|

ZUSTELLUNG
Tel.: 29 38 86 56

BERLINER ABENDBLATT
Gesamtauflage: 1.226.104 · Auflage Schöneberg: 33.175
www.abendblatt-berlin.de

delikatessen DISCOUNT US T-Bone Steak 1,88
Das Original

| | |
|--|--|
| Entrecôte vom Steiermark Alpensteier jeck 0,88 | Serrano Schinken aus Spanien, min. 12mon. gereift jeck 1,11 |
| Rinderfilet aus Deutschland nur ganze Filet jeck 1,88 | Schnitzel vom Schwäbisch Hällischen Schwein jeck 0,99 |

Uhländ- Ecke Dissoldorfer Straße und Ecke Güntzelstraße
Telefon 86391930 www.delikatessendiscount.de

Vertriebspartner für Schöneberg

Wir halten für Sie das Berliner Abendblatt bereit:

| | |
|--------------------------------|-----------------------|
| Friseur | Grainauer Str. 22 |
| Reinigung Blitz und Blank | Innsbrucker Str. 58 |
| Fahrrad am Rathaus Schöneberg | Martin-Luther-Str. 97 |
| Eiscafe | Salzburger Str. 10/12 |
| Getränke 030 und Lieferservice | Wartburgstr. 16 |
| Black Sea GBR | Gotenstr. 19 |
| Zeitschriften u. Tabakwaren | Gustav-Müller-Platz 6 |
| Meisterstübchen | Leubnerstr. 57 |
| Trinks + More | Leuthener Str. 14 |
| Coiffeur Rita | Hauptstr. 84 |